

Der Stadt Richtung und Orientierung geben: Michael Ebling soll unser Oberbürgermeister für Mainz bleiben

Es war ein runder Abend in toller Atmosphäre des Landesmuseums: Am 14. August hat die Mainzer SPD unseren amtierenden Oberbürgermeister Michael Ebling mit breiter Mehrheit für eine zweite Amtszeit als Oberbürgermeister unserer Heimatstadt nominiert.

Er ist in Mainz geboren und aufgewachsen, hier verankert und verlobt und betont selbst, „beseelt von dieser tollen Stadt“ zu sein. In den vergangenen sieben Jahren hat Michael Ebling eindrucksvoll gezeigt, dass er ein guter Oberbürgermeister für alle Mainzerinnen und Mainzer ist und, dass die großen Zukunftsfragen bei ihm in guten Händen sind – eben engagiert, offen und verlässlich.

Die vergangenen Jahre waren Jahre des Aufbruchs und der Erneuerung unserer Stadt. Vieles, was liegengelassen ist, wurde angepackt. Vieles, was stockte, entschieden. Inzwischen ist die Dynamik sichtbar und spürbar, beispielsweise beim Wohnungsbau, beim Klimaschutz und der Verbesserung der Luftqualität, bei öffentlichen Investitionen – die den öffentlichen Raum und das Zusammenleben in unserer Stadt verbessern – beim Ausbau des ÖPNV, bei wieder ausgeglichenen städtischen Haushalten, beim Ausbau der Kita-Plätze, beim wirtschaftlichen Erfolg und am Arbeitsmarkt – sowie beim unverwechselbaren Mainzgefühl.

Neue Herausforderungen

Wesentliche Ziele für die zweite Amtszeit sind dabei der fortgesetzte Kampf um bezahlbaren Wohnraum und die Sicherung der sozialen Lebensbedingungen von der Kinderbetreuung bis zur Pflege – für ein gerechtes Mainz. Aber auch der Klimaschutz auf lokaler Ebene und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen in der Stadt sowie der Schutz der Gesundheit der Menschen liegen ihm am Herzen – für ein ökologisches Mainz. Daneben will Michael Ebling die Gestaltung einer Verkehrswende, die eine effiziente Mobilität mit dem Umweltschutz verbindet, anpacken – für ein mobiles Mainz. Er setzt klar auf eine Wirtschaftspolitik, die den heimischen Unternehmen die notwendigen Handlungsspielräume bietet und neue Ansiedlungen ermöglicht – für ein starkes Mainz. Alle Ideen und Visionen finden Sie unter www.michael-ebling.de.

Vor uns liegen neue Jahre mit neuen Herausforderungen. Der Wandel lässt sich nicht aufhalten.



Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Oberbürgermeister Michael Ebling

ten, „aber er lässt sich gestalten“, macht Michael Ebling seinen Anspruch deutlich. Er will der Stadt gemeinsam mit uns Mainzerinnen und Mainzern weiterhin Richtung und Orientierung geben.

Lebenswertes Mainz

Sein Ziel hat er dabei klar vor Augen: Mainz soll auch weiterhin eine so lebenswerte und lebenswerte Stadt bleiben, in der das Lebensgefühl positiv ist und Menschen, die zu uns kommen, gut integriert werden. Eine weltoffene,

tolerante Stadt, die ihre schönen Seiten und Orte pflegt. Eine Stadt, die den Klimaschutz ernst nimmt und in der wir gesund leben. Zusammen mit Michael Ebling an der Stadtspitze sind wir überzeugt, diese Ziele erreichen zu können.

Daher unterstützt die Mainzer SPD mit voller Überzeugung Michael Ebling und wirbt um Ihre Stimme am 27. Oktober 2019 oder ab sofort per Briefwahl.



FINTHER BRIEF



Informationen & Meinungen der Finther SPD

Liebe Fintherinnen, liebe Finther,



honoriert. Durch die Zusammenarbeit mit allen Parteien im Ortsbeirat konnten gute Erfolge für Finthen erzielt werden. Dazu zählen die Ansiedlung von Aldi und dm an der Römerquelle ebenso wie die Realisierung eines neuen Bürgerhauses. Nach dem Wahlkampf sind die Parteien jetzt aufgerufen, gemeinsam das Beste für Finthen zu erreichen.

Perspektiven für Finthen

Unsere Verkehrsinfrastruktur muss in den kommenden Jahren auf den Prüfstand. Hier gilt es den innerörtlichen Verkehr einzuschränken und den ÖPNV innerhalb von Finthen attraktiver zu gestalten. Auch der starke Durchgangsverkehr ist uns ein Dorn im Auge. Aufgabe des neuen Ortsbeirates ist es jetzt, an der Umsetzung der gefassten Beschlüsse zu arbeiten. In der Ortsmitte braucht Finthen einen Treffpunkt, der zur Begegnung einlädt. Nach der Aufgabe des Schulstandortes in der

Andererseits wurde die jahrelange akribische Arbeit im Ortsbeirat

Lambertstraße ergeben sich viele Möglichkeiten, das Gelände zu gestalten: Wohnungen für alle Generationen unter einem Dach mit dem Angebotsschwerpunkt barrierefreier Wohnungen. Ein kleines Café würde hier gut passen. Die Schulturnhalle sollte unbedingt für den Vereinssport erhalten bleiben und das schützenswerte Altbau in der Lambertstraße den Finther Vereinen zur Verfügung stehen.

Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

Ein großes Anliegen des Ortsbeirates ist es, hierbei und auch bei anderen Planungen die Bürgerinnen und Bürger zu beteiligen. Die weitere Entwicklung in Finthen soll damit als gemeinsame Aufgabe aller Fintherinnen und Finther etabliert werden. Es reicht nicht aus, Anregungen und Forderungen aus der Bevölkerung in die Gremien einzubringen und zu beschließen. Vielmehr soll ein aktives Einbeziehen von der Planung

von Projekten bis zur Umsetzung und der anschließenden Nachbereitung erfolgen.

Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an!

Manfred Mahle,
Finther Ortsvorsteher

Wählen gehen!

Michael Ebling tritt am 27. Oktober für eine zweite Amtszeit als Mainzer Oberbürgermeister an. Gehen Sie wählen und geben Sie ihm Ihre Stimme für ein starkes Mainz! Briefwahl ist ab sofort möglich.

Infos: 06131-121512 oder www.mainz.de/briefwahlantrag

Wir sind im Finther Ortsbeirat



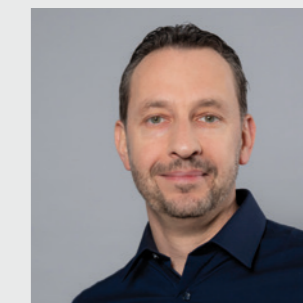
Stefanie de Vries
Kita-Leiterin, 43 Jahre
seit 2014 im Ortsbeirat



Astrid Häfner,
Rechtsanwältin, 50 Jahre
seit 2012 im Ortsbeirat



Kurt Merkator
Pensionär, 67 Jahre



Marc Bleicher,
Diplom-Geograph, 43 Jahre,
2009 – 2019 im Ortsbeirat,
Stadtratsmitglied mit beratender
Stimme im Ortsbeirat



17 Etappen, 15 Stadtteile, 4 Wochen und viel Sonne – das war die Schorletour

Kreuz und quer durch alle Mainzer Stadtteile ging es für unseren Oberbürgermeisterkandidaten schon im Juli und August. Mit dabei: über 1.000 Mainzerinnen und Mainzer, die mal bekannte Pfade einschlugen, meistens aber neu überraschende Entdeckungen in ihrer Heimatstadt machten.

Bunt und vielfältig
Mit dem Fahrrad ging es zu einem Imker im Gonsbachtal oder zu Fuß durch das „Römische Mainz“. Natur pur gab es in Laubenheim, in Marienborn die regionale Vielfalt zum Anfassen und Probieren. Unterhalt-

same Anekdoten brachten die Teilnehmenden in Finthen oder Hechtsheim zum Schmuzzeln, während der große Abschluss der Tour in der Neustadt „Hipster“ und Meenzer Urgesteine bei einer Schorle vereinte. Christa aus Wiesbaden, vor kurzem erst nach Mainz gezogen, lernte mit dem Schorleglas in der Hand ihre neue Heimat kennen. Während sich Ur-Mainzer Thomas vom Boulesport in Drais überrascht und begeistert zeigte. Vielfalt pur eben – immer dem unvergleichlichen Mainzgefühl nach.

Große und kleine Themen
Alle Teilnehmenden erlebten dabei nicht nur ihr Mainz aus anderen Blickwinkeln, sondern

hatten auch die Möglichkeit unkompliziert und im entspannten Rahmen mit Michael Ebling in Kontakt zu kommen. Beim Gespräch „auf 'ne Schorle“ war Platz für die großen und kleinen Themen, die uns in Mainz bewegen. „Dieser direkte Austausch ist mir persönlich wichtig und ich freue mich über die tollen Ideen und Anregungen, die mir die Mainzerinnen und Mainzer mit auf den Weg gegeben haben“, zeigte sich auch Michael Ebling begeistert von der Atmosphäre auf der Sommerschorletour.

Wünsche und Anregungen
Doch nicht nur im direkten Gespräch wurden die Teilnehmenden ihre Wünsche für Mainz los. Auch die beliebten „Wün-

schekarten“ begleiteten unseren OB-Kandidaten. Schon nach wenigen Etappen war die „Wünschebox“ gut gefüllt und Michael Ebling um viele Anregungen reicher.

Aber neben dem offenen Ohr von Michael Ebling und dem Schorleglas war auf der Tour noch etwas anderes heiß begehrt: die Stempelkarte für die besonders fleißigen Begleiterinnen und Begleiter. Denn für mindestens 11 Stempel, also 11 besuchte Stationen, gab es am Ende eine Überraschung: ein tolles Weinschorleset, das die vielen Stammgäste der Sommerschorletour bei dem Nominierungsparteitag im Landesmuseum überreicht bekamen.

